Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 53 (1997)
Heft: 4

Werbung

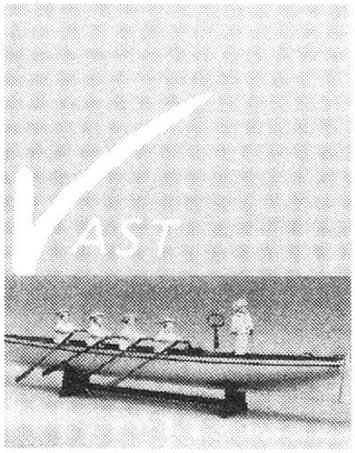
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

DIE SAMMLUNG DEPUOZ:

DAS SPIELZEUGMUSEUM

IM ANSCHLUSS AN DIE FÜHRUNG GEMÜTLICHE RUNDE.

"Spiel ist für die körperliche und seelische Gesundheit aller Lebewesen ein Muss", zitierten wir Rebecca Abrams in der letzten "Staatsbürgerin". Zum Ausklang des Vereinsjahres nimmt sich der VAST diesen Rat zu Herzen. Für einmal geht es also nicht um politische oder gesellschaftspolitische Fragestellungen, sondern um ein nostalgisches Kulturvergnügen.

DIENSTAG
9. DEZEMBER 1997
18.30 UHR
STÜSSIHOFSTATT 9
8001 ZÜRICH

Die Sammlung Depuoz umfasst eine Vielzahl von verschiedensten Kinderspielzeugen: über 150 Puppen, Puppenhäuser und -stuben, Küchen, Kaufläden, Holz- und Blechspielzeuge u.a.m, der Zeitraum reicht vom ausgehenden 18. bis ins beginnende 20. Jahrhundert.

Am 19. November 1969 nahm die Geschichte - scheinbar harmlos - mit dem Kauf einer Puppe ihren Anfang. 1975 stellten die Depuoz' ihre Sammlung anlässlich der Kunst- und Antiquitäten-Woche im Hotel Nova Park erstmals einer grösseren Oeffentlichkeit vor. Mit Hilfe einer Bibliothek, die heute rund 650 Bücher und etwa 2000 Artikel umfasst, erarbeiteten sich Claudia und Christian Depuoz das notwendige Fach- und Hintergrundswissen.

Nach dem Umzug in die Altstadt 1985 konnte das Sammlerpaar den zusätzlichen Raum mieten, in dem heute das Museum untergebracht ist. Für den nächsten Schritt durften die Depuoz auf die Unterstützung von Freundeskreis und Gönnern zählen: Das Spielzeugmuseum öffnete am 26. April 1987 seine Tore.

"Sammeln" ist bekanntlich eine unheilbare Krankheit... und so lassen sich Claudia und Christian Depuoz immer wieder von neuen Objekten verführen. 1991 erwarben sie z.B. die Spielzeugsammlung von Rosemarie Groszer, der Gattin des ehemaligen Direktors des Zürcher Opernhauses. Das Publikum sieht nur einen Bruchteil der Schätze, die Sammlung platzt aus den Nähten.